



Antrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Holger Griebßhammer, Volkmar Halbleib, Doris Rauscher, Anna Rasehorn, Arif Taşdelen, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayr, Christiane Feichtmeier, Florian von Brunn, Sabine Gross, Nicole Bäumler, Horst Arnold, Martina Fehlner, Harry Scheuenstuhl, Ruth Waldmann, Katja Weitzel SPD**

Erhalt des internationalen Freiwilligenprogramms „kulturweit“

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass

- das internationale Freiwilligenprogramm „kulturweit“ seit 2009 ein zentrales Instrument der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik ist. Es fördert die Weltoffenheit junger Menschen, den interkulturellen Austausch und die Übernahme globaler Verantwortung. Mit über 6 500 jungen Menschen, die weltweit Brücken zwischen Kulturen gebaut haben, ist es ein Erfolgsmodell.
- die geplante Streichung der Bundesförderung ab 2027 aus Kostengründen daher ein schwerer Fehler wäre, denn die minimalen Einsparungen (0,001 Prozent des Bundeshaushalts) stehen in keinem Verhältnis zum Verlust an Soft Power, interkultureller Kompetenz und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Gerade in Zeiten globaler Krisen und wachsender Polarisierung sind solche Programme wichtiger denn je.
- Bayern als weltoffenes, wirtschaftsstarkes und kulturell engagiertes Land besonders von „kulturweit“ profitiert. Bayerische Jugendliche bringen ihre Erfahrungen als Multiplikatoren und Multiplikatorinnen in Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft ein und stärken so unseren Freistaat als Brückenbauer in Europa und der Welt.

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- unverzüglich und mit Nachdruck auf Bundesebene für den Erhalt der Förderung von „kulturweit“ einzutreten und ggf. gemeinsam mit anderen Bundesländern eine dauerhafte Finanzierungslösung zu erarbeiten, die das Programm sichert.
- sofort mit der Deutschen UNESCO-Kommission und den Trägerorganisationen in Dialog zu treten, um die Fortführung des Programms zu garantieren, notfalls durch innovative Kooperationen mit Stiftungen, Landesmitteln oder öffentlichen Partnern.

Begründung:

Das Auswärtige Amt hat am 6. März 2026 mitgeteilt, das Freiwilligenprogramm „kulturweit“ aus Kostengründen einzustellen.

„kulturweit“ ist kein Luxus, sondern eine Investition in unsere Zukunft.

Das Programm kostet jährlich etwa 5 Mio. Euro (0,001 Prozent des Bundeshaushalts) und ist ein Leuchtturm der internationalen Jugendarbeit. Es vermittelt jungen Menschen interkulturelle Kompetenz, globale Verantwortung und demokratische Werte. In einer von Konflikten, Populismus und Abgrenzung geprägten Welt sind solche Erfahrungen unersetzbar.

Die Streichung der Bundesförderung wäre auch ein Rückschritt für Bayern. Bayerische Jugendliche würden eine einzigartige Chance verlieren, im Ausland zu lernen und als Botschafterinnen und Botschafter unserer Werte zurückzukehren.

Bayern als weltoffenes und bildungsorientiertes Land muss jetzt als Vorreiter handeln. Das Leuchtturmprojekt „kulturweit“ muss gerettet werden, sei es durch Landesmittel, Stiftungspartnerschaften oder bundesweite Initiativen. Bayern steht für Offenheit, Bildung und internationale Solidarität.